

### Pilzbefall an Obstgehölzen vorbeugen

Vor der beginnenden Blattentfaltung können Obstbäume noch sehr gut auf verbliebene Fruchtmumien kontrolliert werden. Dabei handelt es sich um mumifizierte Früchte an Kern- und Steinobst, die im Vorjahr von der **Monilia-Fruchtfäule** befallen wurden. In ihnen überdauern Millionen von Sporen, die in diesem Jahr die Früchte erneut befallen können. Der Infektionsdruck lässt sich entscheidend vermindern, indem diese Fruchtmumien konsequent aus den Bäumen und vom Boden entfernt werden.



Fruchtschorf an Spalierapfel

**Apfelschorf** wird ebenfalls durch überwinternde Sporen übertragen. Sie befinden sich am Falllaub und infizieren bei feuchtem Wetter bereits die austreibenden Blätter. Die typischen Symptome erscheinen erst später. An Standorten mit hohem Befallsdruck sollten jetzt die alten Apfelblätter entsorgt werden. Eine Kompostierung ist – ebenso wie bei Fruchtmumien – möglich, wenn das Material gut abgedeckt wird.



Fruchtmumie (Apfel)



Johannisbeer-Feuerschwamm an der Basis der Triebe



Rotpusteln an Johannisbeer-Hochstamm

Befall mit **Rotpusteln** ist deutlich an den namensgebenden Sporenlagern zu erkennen: an toten und absterbenden Trieben finden sich leuchtend orangerote Punkte. Verletzungen und Schnittwunden sind Eintrittspforten. Befallene Triebe sind zu entfernen, um ein weiteres Ausbreiten des Pilzes im Inneren des Gewebes zu bremsen, da dieser Schwächeparasit in gesundes Holz eindringen kann.

An der Basis alter Johannisbeersträucher finden sich mitunter in mehreren Lagen übereinander konsolenförmige wulstige Verdickungen, die die Triebe komplett umschließen. Dabei handelt es sich um die Fruchtkörper des Strauchporlings, auch **Johannisbeer-Feuerschwamm** genannt. Ein Weißfäuleerreger, der wenig aggressiv ist, sodass ein Befall über Jahre an Beerenobst möglich ist ohne merkliche Ertragseinbußen. Gute Nährstoff- und Wasserversorgung kann die Lebenserwartung befallener Beerensträucher erhöhen.



Rosen erfreuen sich im Freizeitgarten großer Beliebtheit. Vielfältig in Blühverhalten, Farbe, Duft und Habitus finden sie unterschiedliche Verwendung. Der Berliner Gartenbrief wird sich in diesem Jahr in loser Reihenfolge mit Themen rund um die erfolgreiche Kultur „der Königin der Gärten“ beschäftigen. Zum Auftakt geht es in dieser Ausgabe um den fachgerechten Schnitt, einer wichtigen Voraussetzung für die Gesunderhaltung der Rosen.

## Rosen im Frühjahr richtig schneiden



Kletterrose

Der Frühjahrsschnitt zählt zu den wichtigsten jährlichen Pflegemaßnahmen an Rosen und sollte je nach Witterung im März/April durchgeführt werden, sobald die Forsythien ihre leuchtend gelben Blüten öffnen. Er fördert die Gesunderhaltung, Blühfreudigkeit und den Neuaustrieb der Pflanzen. Wird auf einen Schnitt komplett verzichtet, fördert dies die Verkahlung sowie das Auftreten pilzlicher Erreger wie z.B. Echten Mehltau und Sternrußtau. **Bodendecker-, Wild-, Kletter- und einmal blühende Strauchrosen** sind vom Frühjahrsschnitt ausgenommen. Bei ihnen wird nur Abgestorbenes oder Befallenes herausgeschnitten.

Für eine optimale Durchführung sollte eine gereinigte scharfe Rosenschere, für stärkere Triebe bei älteren Sträuchern auch eine Astschere verwendet werden, um eine möglichst glatte und saubere Schnittfläche zu erzeugen. Je glatter die Schnittfläche ist, desto schneller und sauberer kann diese abheilen. Als erstes sollten abgestorbene, schwache und beschädigte Triebe, totes Holz sowie Laub entfernt werden. Auch die Beseitigung von ge-

trockneten Zapfen (Bereich von Schnittfläche bis zum Rosenauge/Knospe) ist eine wichtige vorbeugende Maßnahme gegen die Besiedlung durch Schadpilze.

Bei **Edel- und Beetrosen** sollte ein starker Rückschnitt auf drei bis fünf Augen (ca. 20- 30 cm Höhe) von der Veredelungsstelle her durchgeführt und darauf geachtet werden, dass der Schnitt einen halben Zentimeter schräg oberhalb des Auges gesetzt wird. Die schräge Schnittfläche führt dazu, dass das Wasser besser ablaufen kann. Wird der Schnitt zu hoch angesetzt, riskiert man die Bildung toter Zapfen, die von Pilzen als Eintrittspforte genutzt werden. Wird ein Trieb zu dicht am Auge abgeschnitten, kann dies zum Eintrocknen des Auges führen.



Beetrose nach dem Rückschnitt



Richtiger Schnitt

**Strauch- und Kletterrosen**, deren Triebe sich im Inneren des Strauches kreuzen oder aneinander reiben, werden herausgeschnitten, da es sonst zu Infektionen infolge von Verletzungen kommen kann. Auch schwache Triebe sollten entfernt werden, da aus ihnen noch dünnere Triebe und schwache Blüten entstehen. Durch die Auslichtung wird ein höheres Licht- und Raumangebot geschaffen, das das Abtrocknen der Blätter und die stärkere Verzweigung junger Triebe fördert. Je schneller das Laub abtrocknen kann, desto weniger anfällig ist es für pilzliche Erreger. Die Vorjahrestriebe von Strauchrosen sollten um ca. ein Drittel eingekürzt werden, ältere Triebe, die vergreist sind, auf zwei bis fünf Augen. Dies fördert ein üppiges Wachstum und die Blüte.

Für alle gilt: Totes Laub und Schnittabfälle welche Hinweise eines Pilzbefalls zeigen, sollten nicht kompostiert werden, da sonst eine erneute Übertragung von Pilzsporen auf die gesunden Rosenpflanzen möglich ist. Im Allgemeinen sollte das gesamte Schnittgut aus dem Beet entfernt werden.

Nach dem Frühjahrsschnitt sollte eine Düngung erfolgen, um eine reiche Blüte und die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen zu fördern.



## Schadorganismen an Kübelpflanzen frühzeitig minimieren

Bald können die Kübelpflanzen wieder ins Freiland. In den kommenden Wochen ist allerdings gärtnerische Aufmerksamkeit besonders angesagt. Jetzt sind zwar die Lichtverhältnisse besser als Wochen zuvor, dennoch muss jetzt damit gerechnet werden, dass sich überdauernde Schädlinge wie Spinnmilben und Pflanzenläuse aller Art im Quartier überproportional auf den weichen Blättern entwickeln können.

Phloemsaugende Insekten produzieren zusätzlich Honigtau. Die Blätter glänzen und kleben. In der Folge wachsen darauf bei höherer Luftfeuchte Schwärzepilze, die eine gesunde Weiterentwicklung begrenzen. Stark befallene



Pilzinfektion am Oleandertrieb

Blätter und Triebe sollten abgeschnitten werden.

Wenn Abwaschen und Abschneiden nicht möglich ist, sollte die Schädlingspopulation rechtzeitig mit zugelassenen Pflanzenschutzmitteln eingedämmt werden. Bei der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Ölbasis können Blattschäden auftreten – Vorsicht! Um den Befall von Spinnmilben zu reduzieren, sind nur Pflanzenschutzmittel mit einer spezifischen Wirkung auf Spinnmilben zu empfehlen. Vor der Anwendung ist die Gebrauchsanleitung zu lesen und es sind alle Hinweise zu berücksichtigen.

Vorsichtiges Gießen ist nun auch notwendig, um die Winterruhe der Pflanzen aufzuheben. Somit erhöht sich im Bestand die Luftfeuchte, in der Folge aktivieren sich pilzliche Schadorganismen. Besonders der Grauschimmelpilz (Botrytis) und verschiedene Blattfleckenpilze schädigen dann. Infizierte Pflanzenteile müssen jetzt zeitnah entfernt werden. Der Pflanzenbestand muss jetzt immer gut gelüftet werden.



Mit Honigtau verschmutztes Blatt und verpilzter Fruchtansatz an überwinterter Zitruspflanze – Basis für Neuinfektionen

## Buchsbaumzünsler jetzt durch Schnitt reduzieren

Der Buchsbaumzünsler hat den Winter im Stadium von Kleinraupen am Gehölz verbracht. Steigende Temperaturen in den letzten Tagen begünstigen nicht nur den Austrieb des Gehölzes, sondern fördern auch die Fraßaktivität der Buchsbaumzünslerlarven. Jetzt kann man am Gehölz sehr gut erste Fraßstellen erkennen.

Ein Schnitt zum jetzigen Zeitpunkt reduziert die Larvenpopulation. Das Schnittgut sollte möglichst zeitnah und vollständig aufgenommen und entsorgt werden. In den nächsten Wochen sollte der Buchsbaum öfters auf weiteren Raupenfraß kontrolliert werden. Ein Absammeln ist dann chemischen Maßnahmen vorzuziehen.



Überwinterungskokon von Buchsbaumzünslerlarven zwischen den Blättern der Triebspitzen

Weitere Info, auch zu anderen Krankheiten und Schädlingen an Buchsbaum, unter:

<https://www.berlin.de/pflanzenschutzamt/service/merkblaetter-ratgeber-und-broschueren/schadursachen-an-pflanzengruppen/>